

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen  
Initiative für den sofortigen Atomausstieg (SOFA) Münster  
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau  
Natur- und Umweltschutzverein (NUG) Gronau  
BI Kein Atommüll in Ahaus  
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)

Pressemitteilung, 22.10.2013, 13.30 Uhr

## **Nach Schiffsunfall heute wieder Urantransport durch das Münsterland – in Rheinland-Pfalz werden Rettungskräfte informiert – warum nicht in NRW?**

### **Uranfrachter verursacht Schiffskollision**

Nachdem am Wochenende der mit radioaktiven Stoffen beladene Frachter "Mikhail Lomonosov" auf der Ostsee eine Segelyacht gerammt hat, erwarten AtomkraftgegnerInnen für heute Urantransporte durch das Münsterland. Am Freitag hatte nach Angaben des Yachtkapitäns in den Medien das Frachtschiff Seefahrtsregeln missachtet und so die Kollision verursacht, bei der die Yacht schwer beschädigt wurde.

### **Heute Urantransport im Münsterland**

Am gestrigen Montag wurde die radioaktive Fracht im Hamburger Hafen umgeschlagen. Das Uranoxid wurde gestern offenbar direkt zur Brennelementefabrik in Lingen transportiert. Für heute erwarteten Anti-Atomkraft-Initiativen und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz die Ankunft von Uranhexafluorid aus Hamburg in der Gronauer Urananreicherungsanlage. Dabei entdeckten die AtomkraftgegnerInnen einen weiteren Transport: Gegen 11 Uhr verließ ein Urantransport mit 8 Waggons die Urananreicherungsanlage Gronau und passierte gegen 12 Uhr Münster. Im Bahnhof Münster Nord veranstalteten AtomkraftgegnerInnen spontan eine Mahnwache.

### **Rettungskräfte in NRW nicht informiert – in Rheinland-Pfalz hingegen schon**

Trotz der großen Gefahren werden die Urantransporte weiterhin geheim gehalten, nur Genehmigungsbehörden und Polizei wissen von Zeitpunkten und weiteren Routen. Selbst die Feuerwehren und Rettungskräfte werden vorab nicht informiert. Wie im Falle eines Unfalls schnelle und richtige Rettungsmaßnahmen möglich sein sollen, ist den AtomkraftgegnerInnen unklar. Das es anders geht, zeigt die rot-grüne Landesregierung in Rheinland-Pfalz: Sie hat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, dass Landkreise und Erstalarmierungsstellen VOR der Durchführung von Uranhexafluoridtransporten über Route und Zeitpunkt informiert werden um im Falle eines Unfalls schnell reagieren zu können. Dies wird von der rheinland-pfälzischen Regierung mit den besonderen Gefahren des Uranhexafluorids begründet. Es darf nicht mit Wasser in Berührung kommen, was für Unfälle mit Bränden besonders wichtig ist. Ebenso reagiert es bereits mit Luftfeuchtigkeit, was eine großräumige Evakuierung (5km Umkreis) bei Freisetzung notwendig macht.

### **Rot-Grün in NRW nimmt Atomausstieg nicht ernst**

Die rot-grüne Landesregierung in NRW scheint das Thema Atomausstieg nicht ernst zu nehmen – vom Atomausstieg ist in NRW weiterhin nichts zu spüren. Es ist für die Anti-Atomkraft-Initiativen unverständlich, dass die Rot-Grüne Landesregierung immer noch den Standpunkt vertritt, sie könne bezüglich der Urantransporte nichts unternehmen. Dabei zeigt das Beispiel aus Rheinland-Pfalz, dass die schlechte Sicherheitslage zumindest etwas aufgebessert werden kann.

Grundsätzlich bleiben die AtomkraftgegnerInnen bei ihrer Forderung nach der Stilllegung der Urananreicherungsanlage Gronau um die gefährlichen Transporte generell zu unterbinden. Es handelt sich nach ihrer Ansicht nicht um einen Atomausstieg, wenn die Uranfabriken in Gronau und Lingen (Niedersachsen) weiterhin produzieren und Atomkraftwerke im Ausland versorgen.

Weitere Informationen u. a. hier: <http://www.sofa-ms.de>, <http://www.urantransport.de>, <http://www.bbu-online.de>, <http://www.nadir.org/nadir/initiativ/sand>.

Aktueller Nachtrag des BBU, 14.45 Uhr: Ein Sonderzug mit Uranhexafluorid (radioaktiv) fuhr soeben von Münster in Richtung Gronau (Urananreicherungsanlage). Lok + 8 Waggons, offen, Fässer sichtbar.

Zur allg. Übersicht:

- Montag erreichte der Frachter "Mikhail Lomonosov" mit Uranfracht Hamburg. Ziel offenbar (u. a. ?) die Brennelementefabrik in Lingen
- Heute: Ca. 11 Uhr: Abfahrt eines Sonderzugs mit Uranhexafluorid von der UAA Gronau über Münster nach ? (Frankreich?).
- Heute aktuell: Uran-Sonderzug über Münster nach Gronau.